

Schweizerischen Schularchivs

Autor(en): **Koller, A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **6 (1885)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inserate des Schweizerischen Schularchivs

Preis pro Zeile 25 Cts. für die gespaltene Zeile. | Aufträge nimmt die Annoncen-Expedition
Ausländische Inserate 25 Pfge. = 30 Cts. | von ORELL FÜSSLI & Co. in ZÜRICH entgegen.

Verlag von A. Pichler's Witwe & Sohn, Buchhandlung für pädagogische Literatur, Leipzig.

Die wissenschaftliche Pädagogik

Herbart — Ziller — Stoy's

in ihren Grundlehren gemeinverständlich dargestellt und durch Beispiele erläutert.

Für Erzieher, Leiter und Lehrer niederer und höherer Schulen.

Gekrönte Preisschrift von Dr. G. Fröhlich, Schulinspektor in St. Johann.

2. vermehrte Auflage 1885. 13 Bog. geh. M. 2.50 = fl. 1.25.

. Hier bemerken wir nur noch, dass das angezeigte Buch von Fröhlich die wärmste Empfehlung verdient, weil es ohne Weitläufigkeit alles Wesentliche der sogenannten „wissenschaftlichen“ Pädagogik in populärer Form vorführt, also auch den Uneingeweihten einen genügenden Einblick in die Mysterien des vielgepriesenen Systems gewährt und somit zur Klärung der Ansichten über dasselbe neuen Anhalt bietet, der um so zuverlässiger ist, als er ja von einem Kenner und Freund desselben geboten wird.

(Dr. Dittes im Päd. Jahresber. XXXVI. Bd.)

Bei dem steigenden Ansehen, dessen sich die wissenschaftliche Pädagogik in Deutschland erfreut, wird es Pflicht jedes Lehrers, sich mit derselben, wenigstens in ihren Grundlehren, bekannt zu machen. Denjenigen, die das noch nicht getan haben und sich durch die philosophische Schulsprache der Fundamentalwerke nicht hindurcharbeiten wollten, sei Fröhlichs verdienstvolle Schrift angelegentlich empfohlen.

(Deutsche Schulzeitung, Berlin.)

Wer eine populäre und kurzgefasste Belehrung über das Wesen der sogenannten wissenschaftlichen Pädagogik verlangt, wird sich durch die Schrift Fröhlichs voll befriedigt finden.

(Schweiz. Lehrerzeitung.)

Bis jetzt gibt es wohl keine Schrift, die leichter und schneller in das Herbart-Zillersche System einführen könnte, als die von Fröhlich.

(Elsass-lothr. Schulblatt.)

Im Verlage der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover ist soeben erschienen:

Ausführliche deutsche Sprachlehre.

Zugleich vierte Stufe

der

Übungsschule in der deutschen Sprache.

Herausgegeben vom

Lehrerverein zu Hannover.

18 Bogen gr. 8. 1885. 1 M. 10 Pf., geb. 1 M. 35 Pf.

Es liegt hiermit vollständig vor:

[O.V. 66]

Übungsschule in der deutschen Sprache.

Herausgegeben vom Lehrerverein zu Hannover.

In 4 Stufen.

Erste Stufe. 9. Auflage 1885. geb. 20 Pf. Zweite Stufe. 8. Aufl. 1885. geb. 30 Pf.

Dritte Stufe. 5. Aufl. 1884. geb. 65 Pf.

Vierte Stufe oder Ausführliche deutsche Sprachlehre. 18 Bogen. 1 M. 10 Pf., geb. 1 M. 10 Pf.

In allen Buchhandlungen zu haben.

Soeben erschien im Verlage von Friedrich Wreden in Braunschweig die zweite Auflage von:

Bohm, C., Französische Sprachschule. Auf Grundlage der Aussprache und Grammatik nach dem Prinzip der Anschauung bearbeitet. I. Teil. Geh. $\frac{M}{2}$ 1.35, geb. $\frac{M}{2}$ 1.60. (O.V. 73)

Alle, welche nach dem Buche in seiner ersten Auflage unterrichtet haben, rühmen einstimmig die anregende, die Selbsttätigkeit der Schüler herausfordernde, die Lehrfreudigkeit des Unterrichtenden erhöhende Wirkung dieser neuen Lehrweise und das hervorragende methodische Geschick des Verfassers. — Abdruck der aus der Praxis hervorgegangenen Urteile ist dem Werke vorgeheftet. Ein Exemplar des Buches bei Einführung gratis.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Der deutsche

Handfertigkeit-

unterricht

in Theorie und Praxis.

Ein Handbuch

über diese Lehrdisziplin für Staats- u. städtische Behörden, Schulvorstände, Direktoren von öffentlichen und Privatschulanstalten etc., für Lehrervereine, sowie den deutschen Lehrerstand überhaupt.

Von **Hugo Elm.**

Nebst einem Begleitwort von *Emil von Schenkendorff*, Landtagsabgeordneter. — 4 Mrk. 50 Pfge.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Verlag von A. Pichler's Witwe & Sohn, Wien.

Soeben erschien:

[O.V. 69]

**Friedrich der Grosse,
der Heros der deutschen Volksbildung und die Volksschule.**

Von **Robert Seidel**, Reallehrer in Mollis.

2 Franken.

Gestützt auf ein kritisches Quellenstudium wirft diese Schrift die bisher giltige Auffassung über des grossen Preussenkönigs Verhältnis zur Aufklärung und Volksbildung vollständig über den Haufen, indem sie dartut, dass Friedrich II. wohl ein grosser Herrscher, *aber weder ein Freund der allgemeinen Aufklärung, noch ein Förderer der Volksbildung war.* Die Geschichte der preussischen Volksschule vor Friedrich wird dabei auf ganz neue Grundlagen gestellt, und das Verhältnis Friedrichs zur Schule zum erstenmale den Tatsachen entsprechend gezeichnet. — Nicht nur für den Pädagogen, sondern für Jedermann interessant dürfte die Darstellung von Friedrichs Charakter und Denkweise, seiner Lebensanschauung und seinem Verhältnis zu den Jesuiten sein. — Die Schrift illustriert zugleich an einem Musterbeispiel treffend die Wahrheit, dass Despotismus und Volksbildung unvereinbare Gegensätze sind und dass ohne soziale Reform keine tiefgehende Schulreform möglich ist.

Zürcherische Liederbuchanstalt.

Novität für Männerchöre.

Mit Anfang Oktober dieses Jahres erscheint in unserem Verlage und ist in unserem Dépôt: **Schweiz.** permanente Schulausstellung in Zürich (auf dem Rüden) zu beziehen:

Sammlung von Volksgesängen für Männerchor.

Zweiter Band.

Redaktion von **Gustav Weber**, Musikdirektor in Zürich.

33 Bogen, mit 271 Liedern, fast durchweg neu. Darunter 140 aus nahezu 900 Einsendungen ausgewählte Original-Kompositionen und über 70 selbstständige Bearbeitungen von klassischen und Volks-Melodien.

Ausgabe nur in Partitur.

Preise beim Dépôt:

Broschirt Fr. 1. — ; Halbleinwandband Fr. 1. 40 Cts.; elegant Leinwandband Fr. 1. 75 Cts.

Zürich, den 18. September 1885.

(O.V. 64)

[M-1609-Z]

Die Zürich. Liederbuchanstalt,
vormals Musik-Commission der Zürcher Schulsynode.

Rheinisch-Westfälische Schulzeitung,

herausgegeben von Lehrer **J. Müllermeister**, Verlag von **R. Barth** in AACHEN. Erscheint am 1. und 16. jeden Monats, 1/2 bis 2 Bogen stark, pro Quartal **NUR 1 MARK.** Beginnt jetzt den neunten Jahrgang. Billig, weitverbreitet, gut unterrichtet, sorgfältig redigirt — „das beste Fachblatt für katholische Lehrer und Erzieher.“ Probenummern werden gratis, das Quartal Juli-October 1885 zur Ansicht abgegeben. [O.V. 74]

Man abonnire zur Probe auf ein Quartal für 1 Mark.

Im Verlage der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Materialien und Dispositionen
zu deutschen Aufsätzen**

für die obersten Klassen höherer Lehranstalten,
sowie zum Selbstunterricht.

Bearbeitet von

Dr. Ferdinand Hoffmann,

Oberlehrer am Realgymnasium in Gera.

8. geh. Preis 3 M. [O.V. 65]

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.

Album - Sprüche.

Eine Blumenlese
der schönsten Geistesblüten aus deutschen, französischen und englischen Dichtern und Prosaikern, von den Klassikern bis zur Gegenwart.

Fünfte verbesserte Auflage

von

Friedrich Seidel.

[O.V. 70]

1886. Elegant geb. 3 Mrk. 75 Pfge.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.